

Moderne Weiterbildungen neben dem Beruf

Neues Angebot der WBA

Die Bauhaus Weiterbildungsakademie Weimar e. V., An-Institut der Weimarer Bauhaus-Universität, ist seit vielen Jahren ein renommierter Anbieter für berufsbegleitende Weiterbildung. Die Angebote der Akademie orientieren sich an Nachfragen aus Wirtschaft und Wissenschaft und sind sehr praxisnah ausgerichtet. Aus diesem Grund studieren Teilnehmer hier fundiert, effizient und zielorientiert – ohne ihren beruflichen oder privaten Alltag gravierend umstellen zu müssen.

Berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen an Universitäten müssen komplexe Sachverhalte möglichst einfach strukturiert vermitteln. Besonderer Wert wird auf eine logisch nachvollziehbare Wissensvermittlung gelegt. Diese Anprache erfüllt die WBA sehr erfolgreich in

vier weiterbildenden Studien und umfangreichen Seminar- und Kursangeboten. Die Vielfalt der Abschlüsse spricht dabei für sich, diese reichen vom Fachplaner bis hin zum Sachverständigen.

Die WBA fungiert als Initiator der weiterbildenden Studien und ist für die übergreifende Studienorganisation sowie die individuelle Betreuung der Teilnehmer verantwortlich. Dabei wird sie von über 40 hochqualifizierten Dozenten unterstützt.

Im Herbstsemester 2006 beginnen wieder folgende weiterbildende Studien:

- **Projektmanagement** – 2 Semester, Beginn: 20.10.2006
- **Baumanagement** – 2 Semester, Beginn: 20.10.2006
- **Stadtumbau** – 2 Semester, Beginn: 27.10.2006

- **Bauwerkserhaltung** – 2 Semester, Beginn: 11/2006
 - **Erhaltung von Entwässerungssystemen** – 1 Semester, Beginn: 16.10.2006
- Weiterhin können Interessierte aus einer Vielzahl von Seminaren und Kursen ihre individuellen Bildungsschwerpunkte auswählen, z. B.:
- **Workshop Projektentwicklung** vom 31.08.06 – 2.09.06
 - **EnEV 2006 und Energiepass** am 29. – 30.09.2006
 - **Nachertifizierung zum Fachingenieur für Bauprojektmanagement** vom 14.-16.09.06

Weitere Informationen finden Sie unter www.wba-weimar.de

27. Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2006

Ohne Innovationen gibt es keine technische und volkswirtschaftliche Zukunft. Auf Grund der Rohstoffarmut und der Exportabhängigkeit Deutschlands sowie der zunehmenden Wettbewerbsverschärfung auf den Weltmärkten ist die deutsche Wirtschaft einem besonderen Innovationszwang ausgesetzt. Dieser Zwang war für den Wirtschaftsclub Rhein-Main e. V. im Jahr 1980 Anlass, den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft ins Leben zu rufen. Seit 1983 wird der Preis gemeinsam mit der WirtschaftsWoche ausgeschrieben. Unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie prämiieren die Partner jährlich die drei bedeutendsten Innovationen.

Ausgezeichnet wird je ein Bewerber aus den Kategorien Großunternehmen, mittelständische Unternehmen und Startup-Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2001 gegründet wurden. Einsendeschluss ist Freitag, der 8. September 2006, nur über die Internetseite www.innovationspreis.com.

Der 27. Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2006 wird am 20. Januar 2007 im Rahmen einer Gala in der Alten Oper, Frankfurt/Main, überreicht. Die WirtschaftsWoche berichtet ausführlich über die Preisträger und die Innovationen, die die Endrunde erreicht haben.